

L00949 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 20. 7. [1899]

„hvH

Marienbad
20 VII

mein lieber Arthur

5 ich möchte Ihnen gern einen viel ausführlicheren Brief schreiben, möchte auch
gern über Richard vieles sagen, aber ich bin so unglaublich abgepannt, sobald
meine tägliche wie im Fieber eintretende Arbeitszeit vorüber ist, daß ich kaum
im Stand bin die Feder zu halten.

Ich war mit meinen Nerven noch nie so herunter: ein geräuschvoller Speisefaal
10 macht mir heftige physische Schmerzen im Genick und lauter solche Dummhei-
ten. Ich werde nach dem 28^{ten} mindestens 14 Tage zu arbeiten aufhören und
das Landleben führen, daß mir allein ganz wohl thut: TENNYS Bad und vielerlei
harmlose Gefellschaft. Ich gehe daher nach Alt-Auffsee entweder zu den FRAN-
CKENSTEINS oder zum SEEWIRTH. Vor einer Radreise, jetzt, hätte ich bei meinem
15 übermäßig montirten und ruhelosen Zustand direct Angst. Ich werd mich schon
wieder in Ordnung bringen.

Mein Stück ist ein fünfactiges märchenartiges Trauerspiel, in Versen. 2 Acte sind
nahezu fertig. Ich habe noch nie so gern an etwas gearbeitet. Fangen Sie nur auch
zu arbeiten an.

20 Oder machen Sie jetzt mit Salten eine Radtour und lassen für mich und für Sep-
tember nur den Weg PASSAU – NÜRNBERG – Rothenburg – München – Salzburg
in Reserve. Das wäre schön!

Und um den 15. August träfen wir uns bei Richard, verbrächten immer den hal-
ben Tag arbeitend, gingen dann nach Salzburg, noch mehr arbeitend und träten
25 Anfang September die Reise an. Mir folgen, ich bin der Gefcheidtere!

Herzlich Ihr

Hugo

P. S.

Es ist nicht ernst, daß ich der Gefcheidtere bin. Sonst sind Sie vielleicht beleidigt.

30 „Immer schreiben!

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, 1520 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »154« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »152.«. Diese Hand dürfte auch für die Paginie-
rung der beiden Blätter mit »1« respektive »2« verantwortlich sein

☐ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 288–289.

2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:
S. Fischer 1964, S. 126–127.

1 hvH] gedrucktes Monogramm mit Krone in blauer Farbe